



# Offener Dialog - Netzwerkerfahrung in akuten Krisen

Offener Dialog denkt Krisen im Netzwerk. Die Erfahrung zwischen Menschen, das Zwischenmenschliche, kann sehr schwer oder auch unerträglich werden. Und ebenso ist es das Zwischenmenschliche, was im Zweifelsfall trägt. Wir lösen uns von der Idee der Distanzierung, die einen besseren Überblick erlauben würde, sondern gehen hinein in die ethische Situation, auch in das ethische Dilemma, das einer Krise innewohnt. Wir gehen nach Hause, in die Netzwerke, in die Themen, in den Moment. Das ist die Arbeit mit Offenem Dialog. In diesem Seminar möchte ich die Erfahrungen im Netzwerk in akuten Krisen beleuchten. Wem fällt es leicht oder schwer, das Netzwerk miteinzubeziehen oder mitzudenken? Ich bringe Situationen aus den Jahren meiner Arbeit mit Offenem Dialog mit, um ein Gefühl für diesen reformpsychiatrischen Ansatz und seine Umsetzung zu geben. Und wir wollen uns im Workshop gemeinsam den Raum nehmen, über unsere Netzwerke nachzudenken und über die Möglichkeit, Momente von Dialogförderung in akuten Krisen gemeinsam mit Freunden, Familienangehörigen, Nachbarn zu erleben. Wie funktioniert dann Dialogförderung? Ich gebe einen Überblick.



**Referentin: Irene Nenoff-Herchenbach:** Diplom-Psychologin. Mitinitiatorin des Vereins Offener Dialog e.V. in Leipzig, dort bis jetzt aktiv in der Krisenbegleitung seit 2016. Seit 2020 Trainerin für Offenen Dialog mit Kursen in Deutschland, Österreich, Italien, Ukraine. Sprecherin im Netzwerk Offener Dialog. Initiatorin Stimmenghörungsgruppe und Recoverygruppe in Leipzig und jahrelange aktive Beteiligung.

**Samstag, 29. August 2026**

**Ort: Anlaufstelle Rheinland, Graf-Adolf-Str. 77, 51065 Köln-Mülheim**

**Sonntag, 30. August 2026**

**Ort: Anlaufstelle Westfalen, Herner Str. 406, 44807 Bochum**

**Jeweils von 10:00 Uhr - 17:00 Uhr (Sa) / 16:00 Uhr (So)**

**Teilnahmebedingungen:** Teilnahme, Snacks und Getränke sind kostenfrei. Teilnahme ist nur **nach Anmeldung** bei Annette per E-Mail an [annette.nrw@gmx.de](mailto:annette.nrw@gmx.de) oder unter Tel. 0175-5945501 möglich! Für eine verbindliche Anmeldung sind 10 € Anmeldegebühr, das sogenannte Reuegeld, auf das LPE NRW e.V. Konto zu überweisen. Diese 10 € gibt es während des Seminars zurück – sonst nicht. Bankverbindung des LPE NRW e.V.: IBAN: DE98 3702 0500 0008 3749 00. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Ein Fahrtkostenzuschuss für Bedürftige -billigste Möglichkeit- kann nur bei der Anmeldung beantragt werden.